

Krippen **ABC**

Albert Schweitzer Kindertagesstätte Westerhausen

Aller Anfang ist schwer – für Kinder und für Eltern

Liebe Eltern,

mit Beginn der Krippenzeit kommen auf Ihr Kind und auch auf Sie viele neue Eindrücke zu. Um Ihnen eine Orientierungshilfe zu geben, möchten wir Sie über organisatorische Dinge informieren.

Sollten trotzdem noch Fragen offenbleiben, wenden Sie sich bitte an die KiTa-Leitung oder an die Erzieherinnen in der Krippe.

Wir wünschen Ihnen und uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr KiTa-Team

Eingewöhnung

Ihr Kind wird in der nächsten Zeit mit vielen neuen und spannenden Eindrücken konfrontiert. Vielleicht ist es sogar die erste Trennung über mehrere Stunden von den Eltern. Für die Kinder ist es wichtig, sich behutsam und langsam von den Eltern lösen zu können.

Damit sich Ihr Kind leichter an die neue Umgebung, die Gruppe und die Erzieherinnen gewöhnen und ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann, sollte die Eingewöhnung einen bestimmten Ablauf haben.

Der Einstieg in unsere Krippengruppen beginnt in einer intensiven Eingewöhnungsphase in mehreren individuellen Schritten in der sich ein Elternteil 2-4 Wochen Zeit nimmt.

Wichtig ist, dass Ihr Kind die ersten Tage regelmäßig und zur abgesprochenen Zeit für 2 Stunden die Krippe besucht. Es wird dabei von einem Elternteil begleitet. Die Eltern dienen als sichere Basis, bis sich der Kontakt und eine beginnende Beziehung zu den Erzieherinnen aufgebaut hat. Nach und nach werden die Zeiträume, die das Kind alleine in der Gruppe verbringt verlängert.

In der Eingewöhnungszeit sollten Sie sich Zeit nehmen, Ihr Kind zu begleiten und es gegebenenfalls (schnell) wieder abzuholen.

Die Eingewöhnungszeit ist beendet, wenn das Kind sich wohlfühlt, die Erzieherin als (Spiel-) Partner akzeptiert und sich von ihr trösten lässt.

Aufnahme

Die Anmeldung erfolgt online. Nach Zusage des Krippenplatzes kommen die Eltern zu einem Info-Abend in der Einrichtung zusammen. Danach findet ein Aufnahmegespräch im Kreis der Eltern, des Kindes und der jeweiligen Erzieherinnen statt.

Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt und endet mit dem persönlichem „Abgeben“ des Kindes. Für den Weg zum und vom Kindergarten sind Sie als Eltern verantwortlich. Geschwisterkinder sind ab 12 Jahren abholberechtigt. Aufsichtspflicht heißt aber nicht permanente Kontrolle. Wir unterstützen alle Kinder ihr Umfeld und die Umgebung mit allen Sinnen selbstständig zu erleben, ohne Sie zu etwas zu drängen.

Atmosphäre

Das Wichtigste in der Arbeit mit den Kindern ist uns, dass eine fröhliche und vertrauensvolle Atmosphäre herrscht und sich jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft angenommen und in unserer Gemeinschaft geborgen fühlt.

Basteln

Weniger ist oft mehr. Sie kennen Ihr Kind selbst am besten und wissen, was es seinem Entwicklungsstand nach selbst fertigen kann. Wir versuchen soweit wie möglich Schablonen zu vermeiden, um die Fantasie des Kindes zu fördern. Schätzen Sie deshalb auch Arbeiten, die in Erwachsenenaugen nicht ganz so schön aussehen.

Das Interesse des Kindes besteht nicht nur darin ständig zu basteln. Es möchte sich auch bewegen, spielen, singen u.v.m. Diesen Interessen möchten wir mit unseren Angeboten nachkommen.

Beitrag

Vormittagsplatz von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr	-> 140,00 €
Ganztagsplatz von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr	-> 220,00 €
Sonderöffnungszeiten: je angefangene halbe Stunde	-> 17,50 €

Beschriften

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie persönliche Dinge Ihres Kindes wie z.B. Hausschuhe, Jacken, Buddelhosen... mit Namen versehen. Die Kinder erkennen oft noch nicht ihre eigenen oder einige Kinder haben sogar die gleichen oder ähnlichen Sachen.

Bewegung

Braucht jedes Kind!

Mit dem motorischen Bereich sind alle anderen Bereiche der kindlichen Entwicklung verknüpft, so beispielsweise der sprachliche, ebenso wie der kognitive Bereich.

Da Bewegung im Gruppenraum nur eingeschränkt möglich ist, können die Kinder unseren großen Flur für bewegungsintensivere Spiele nutzen.

Außerdem steht ihnen unser Außengelände zur Verfügung.

Bildung

Der Bildungsprozess ist bei Kindern nicht isoliert oder zeitlich begrenzt zu sehen, sondern ganzheitlich über die gesamte Kindergartenzeit. Dies bedeutet, dass wir den Kindern eine Vielzahl an Erfahrungsmöglichkeiten anbieten, die die einzelnen Bildungsbereiche berücksichtigen. Hier spielt die Beobachtung, die Wahrnehmung und die Dokumentation eine besondere Rolle, um die Kinder gezielt fördern zu können.

Chancen

Kinder aller Altersstufen, Nationen und Religionen haben bei uns im Kindergarten die optimale Chance auf Förderung und Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Christliche Erziehung

Wir sind ein evangelischer Kindergarten und betrachten es als unsere Aufgabe, christliche Werte und religiöses Wissen zu vermitteln und in unserem täglichen Miteinander umzusetzen. Sie sollen nicht ein gesonderter Teil sein, sondern ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir feiern religiöse Feste, beten miteinander und feiern gemeinsame „Kindergartengottesdienste“.

Dankeschön

Danke möchten wir bereits an dieser Stelle sagen für Ihre Anregungen, Ideen, für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit.

Datenschutz

Alle Ihre Angaben werden aus Datenschutz-Gründen streng Vertraulich behandelt. Alle Mitarbeiterinnen, sowie die Praktikanten und die Mitglieder des Elternbeirates sind an den Datenschutz gebunden. (§62SGB VIII)

Eltern

Es ist uns wichtig eine gute Elternarbeit zu pflegen.

Zu unserem Kontakt mit den Eltern gehören regelmäßige Informationen durch Elternbriefe, Elternabende und Elternsprechtage.

Neben den Tür- und Angelgesprächen bieten wir einmal im Jahr einen Elternsprechtage an, indem über den Entwicklungsstand des Kindes gesprochen wird.

Bei Bedarf ist nach terminlicher Absprache jederzeit ein Termin möglich.

Am ersten Elternabend wird ein Elternvertreter pro Krippengruppe gewählt.

Elternbeirat

Für jedes neue Kindergartenjahr wird aus den einzelnen Krippengruppen je ein Vertreter für den Elternbeirat gewählt. Der Beirat ist Ansprechpartner für die Eltern und arbeitet eng mit der Kindertagesstättenleitung und dem Träger zusammen.

Erziehung

Regeln, Werte und Normen ist wichtig für das tägliche miteinander. Ganz egal ob in der Gruppe oder Zuhause. Wir wollen keine Konkurrenz sein, lediglich eine Unterstützung.

Familiensprechstunde

Mit der Familiensprechstunde Melle bieten wir Ihnen die Möglichkeit, alle Themen und Fragen, die das Verhalten und die Entwicklung Ihres Kindes sowie das Zusammenleben in Ihrer Familie betreffen, anzusprechen. Dieses Beratungsgespräch ist für Sie kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Die Familiensprechstunde findet einmal monatlich montags in unserem Kindergarten statt. Die genauen Termine sowie die Kontaktadresse finden Sie an unserer Pinnwand im Eingangsbereich.

Freispiel

Im Freispiel hat Ihr Kind die Möglichkeit Spielpartner, Material, Spielinhalt und Zeitspanne frei zu wählen. In der Freispielphase wird Ihr Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in Selbstständigkeit zu üben.

- Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen
- sich und seine Interessen durchzusetzen
- auch mal nachzugeben, Rücksichtnahme und Umgangsformen
- Gruppen und Spielregeln einzuhalten
- sich an Neues heranzuwagen
- Konflikte zu lösen und Misserfolge zu verarbeiten
- Ausdauer und Konzentration zu trainieren
- Kreativität und Spaß am gemeinsamen Tun

Die Erzieherin kann dabei Anregung und Hilfe geben, aber auch Spielpartner sein.

Geburtstag

Kein Tag wie jeder andere!

Der Geburtstag Ihres Kindes ist auch in der Krippe ein besonderer Tag. Zu unserem gemeinsamen Frühstück darf das Geburtstagskind etwas Besonderes mitbringen. Dieses kann z.B. Folgendes sein: Kuchen, Quark, Obstsalat, Pudding, Brötchen, Waffeln...

Im Morgenkreis feiern wir mit Spielen, Liedern und natürlich einem kleinen Geschenk für das Geburtstagskind.

Haftung

Für mitgebrachte Dinge des Kindes (z.B. Kuscheltier, Schnuller, Spielzeug) übernimmt der Kindergarten keine Haftung.

Homepage

www.albert-schweitzer-kita.de

Humor

Humor, Lachen und Fröhlichkeit ist für unsere Arbeit sehr wichtig.

Ich-Buch

Jedes Kind hat ein von den Eltern gestaltetes Fotobuch, um jederzeit ein Stück Familie bei sich zu haben.

Informationen

Im Kindergartenalltag gibt es eine Fülle von Informationen für die Eltern. Damit Sie über wichtige Termine und das aktuelle Geschehen informiert sind, bitten wir Sie die Elternbriefe zu lesen sowie auf die Aushänge an den Pinnwänden zu achten.

Jahresplanung

Jedes Halbjahr bekommen Sie eine Halbjahresplanung, damit Sie sich auf Termine einstellen können, die für Sie und Ihr Kind wichtig sind.

Krankheiten

Gehören leider auch dazu!

Wir bitten Sie, uns telefonisch darüber in Kenntnis zu setzen, wenn Ihr Kind erkrankt ist. Wird das Kind während des Aufenthalts bei uns krank, werden wir Sie benachrichtigen, damit sie Ihr Kind gegebenenfalls abholen können.

Bitte geben Sie Ihrem Kind zu Hause Zeit, um gesund zu werden. Zudem fühlt sich ein krankes Kind in der Kindertagesstätte auch nicht wohl.

Kritik und Lob

Wir sind für alles offen und sind bemüht an Kritik zu arbeiten.

Wenn Ihnen etwas gut gefällt, freuen wir uns auch über ein Lob.

Lernen durch Spiel

Die Kinder setzen sich beim Spielen aktiv und inaktiv mit ihrer Umwelt und besonders sich selbst auseinander. Daher ist „das Spielen“ die beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Lernprozess. Dinge die die Kinder aus eigen-Initiative erspielen, werden so schneller verinnerlicht und somit erlernt.

Mahlzeiten

Kraft und Energie für den Krippentag!

Für die gemeinsamen Mahlzeiten kaufen wir ein und bereiten sie täglich mit den Kindern frisch zu.

Die Kinder frühstücken gemeinsam in der Gruppe um ca. 9.00 Uhr.

Um 11.30 Uhr wird das Mittagessen vom Cateringservice Bissfest in Melle geliefert.

Gegen 14.30 Uhr gibt es eine „Snackpause“ (Getränke, Obst, Kekse, Quark uä.)

Zu den Mahlzeiten reichen wir Obst und Gemüse. In den einzelnen Gruppen steht ein Korb, der von den Eltern gefüllt wird.

Beim Essen unterstützen wir die Kinder so lange sie Hilfe benötigen oder diese einfordern.

Medikamente

Sollte Ihr Kind dauerhaft auf Medikamente angewiesen sein oder aufgrund einer akuten Krankheit Medikamente benötigen, sprechen Sie dies bitte mit uns ab. Hierfür erhalten Sie von uns ein Formular über die Verarbeitung und die genaue Dosierung des Medikamentes.

Mittagsschlaf

Jedes Kind hat eigenes und Individuelles Schlafbedürfnis mit den dazugehörigen Ritualen. Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder in den Waschraum um sich auf die Ruhezeiten vorzubereiten. Dort hat Ihr Kind ein Schlafkiste bereitstehen. Diese haben sie mit wichtigen Dingen des Kindes bestückt. (z.B. Schlafanzug/Schlafsack, Schnuller oder Kuscheltier) Im Schlafräum hat Ihr Kind ein eigenes Bett, was jeden Tag das gleiche ist! Die Bettwäsche dafür stellen wir bereit und waschen diese regelmäßig. Auch den Kindern die keinen Mittagsschlaf mehr machen, bekommen in einem anderen Schlafräum, die Möglichkeit sich in ihrem eigenen Bett auszuruhen.

Musik

Musik wird bei uns großgeschrieben.

Immer wiederkehrende Lieder, Rhythmen und Reime sind gerade für die Krippenkinder wichtig. Mit altersgerechten Instrumenten z.B. Rasselkugeln können schon die Kleinsten Musik erleben.

Musikalisch begleitet werden wir durch unsere Musikpädagogin.

Notfalladressen

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre Anschrift, Telefonnummer... oder bei der Personenberechtigung etwas verändert hat. Es ist wichtig, damit wir auf dem neusten Stand sind, und wir Sie im Notfall schnellstmöglich erreichen können.

Ordnung

Kinder brauchen eine gewisse Ordnung als Orientierungshilfe, sei es ein regelmäßig wiederkehrender Tagesablauf oder auch die Ordnung im Raum und in den Spielkästen. Die Kinder sollen bei uns lernen, dass Ordnung sinnvoll ist und als Voraussetzung zum Spiel und zur Arbeit dient.

Parken

Im Vergleich zu anderen Parkplätzen ist unser Parkplatz sehr groß. Um Ärger zu vermeiden achten Sie bitte darauf, dass Sie die Einfahrten der Nachbarn und Mülltonnen nicht blockieren.

Partizipation

Bei uns in der Einrichtung wird Partizipation gelebt, indem die Kinder sich an Abstimmungen beteiligen, Ideen im Stuhlkreis einbringen, Aktivitäten mit planen, die Umgebung bzw. die Räume mitgestalten, Ideen und Wünsche äußern.

Portfolio

Die Portfolioarbeit nimmt einen wichtigen Teil unseres pädagogischen Alltags ein.

Alles was die Entwicklung des Kindes dokumentieren kann, wird im Portfolio gesammelt:

Fotos aus dem Krippenalltag, Kommentare, gestalterische Arbeiten....

Jedes Portfolio ist anders, ganz so wie auch jedes Kind einzigartig ist.

Qualitätsentwicklung

Unsere Einrichtung hat einen Qualitätsentwicklungsprozess gem. der Vorgaben des Bundesrahmenhandbuchs der Bundesvereinigung evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder erfolgreich absolviert und ein systematisches Qualitätsmanagement eingeführt.

Regeln und Rituale

Kinder brauchen Rituale!

Sie sind für das Leben in der Gemeinschaft sehr wichtig und geben dem Kind Sicherheit (Halt, Schutz) und Orientierung. Der Morgenkreis und die gemeinsamen Mahlzeiten stärken das Gemeinschaftsgefühl. Beim Schlafen gehen oder Wickeln und beim Abschied von den Eltern braucht das Kind individuelle Rituale, an denen es sich orientieren kann.

Feste wie Geburtstage, Weihnachten, Ostern, Sommerfest... haben einen festen Platz im Kindergartenalltag.

Rückzugsorte

Kinder brauchen und suchen Ort zum Rückziehen. Hierfür haben wir in unseren Gruppenräumen gesorgt. Die Kinder wollen sich nicht immer beobachtet fühlen. In Kuschecken, unter den Emporen, Höhlen usw. können sie alleine oder mit Freunden pausieren, mit Kuscheltieren schmusen und sich eine „Auszeit“ nehmen.

Sauberkeit

Beim Wickeln achten wir sehr auf eine einfühlsame, liebevolle und sensible Körperpflege in einer ruhigen Atmosphäre.

Ihr Kind wird beim An- und Ausziehen mit einbezogen, um es so langsam zur Selbstständigkeit hinzuführen. Nach Alter und Motivation Ihres Kindes fragen wir, ob es die Toilette aufsuchen möchte. Ihr Kind bestimmt den Zeitpunkt des „Sauberwerdens“ selbst.

Spielen

Spielen ist ein Bedürfnis des Kindes!

Kinder brauchen eine Umgebung, die Aufforderungscharakter hat und gezielte Angebote, die ihre Entwicklung unterstützen. Sie brauchen eine Umgebung die ausprobierendes, entdeckendes und aktives Handeln zulässt und die Voraussetzung für Eigeninitiative bietet.

In der Krippe hat das Freispiel einen hohen Stellenwert. Die Kinder erhalten dabei den Entscheidungsspielraum für die Wahl des Spielpartners, des Spielortes, der Spieldauer, der Art des Spiels und des Spielinhaltes.

Sprachförderung

Sprachförderung wird bei uns nicht isoliert gesehen, sondern findet täglich im Kindergartenalltag statt. Hier einige der wichtigen und einfachsten Methoden und Spiele zur Sprachförderung:

- Bilderbuchbetrachtung in Kleingruppen

- Bilderbuchbetrachtung in Kleingruppen
- Erzähl-/ Stuhlkreise
- Lieder, Reime, Singspiele
- Gestaltung einer sprachanregenden Umgebung

Durch eine positive, emotionale Beziehung zum Kind, durch aktives Zuhören, durch Vorbild sein, lernen die Kinder sprachlich aktiv zu sein und sich mitzuteilen. Sprachliche Bildung ist ein kontinuierlicher Prozess der nie abgeschlossen ist.

T räger

Träger unserer Kindertagesstätte ist:
 Ev. luth. Mariengemeinde Oldendorf
 Pastorenweg 4
 49324 Melle

T urnen

Bewegung macht Spaß!

Für die Krippenkinder ist mittwochs der feste Turntag in unserer „Turnhalle“.

Die größeren Krippenkinder sollen noch die Möglichkeit bekommen sich in bestimmten Abständen mit einigen jüngeren Kindergartenkindern im Bewegungsraum zu treffen, Begleitet werden sie davon von einer Erzieherin aus dem Kindergarten und aus der Krippe. So lernen die Krippenkinder bereits Erzieherinnen aus dem Kindergarten und einige Kinder kennen, die sie nach dem Wechsel in den Kindergartenbereich wiedertreffen werden. Außerdem gibt es den Krippenkindern neue Anreize sich etwas von den größeren abzuschauen.

U rlaub

Die Kindertagesstätte ist in den Sommerferien zwei Wochen geschlossen. Außerdem schließen wir zwischen Weihnachten und Neujahr, an einem Studientag der Mitarbeiterinnen und evtl. an einem Brückentag.

U nfälle

Sollte es zu einem Unfall in unserer Einrichtung kommen, werden wir sie unverzüglich benachrichtigen. Außerdem würden wir je nach Schwere der Verletzung Kontakt zu einem Arzt aufnehmen oder den Notarzt benachrichtigen. Bei Unfällen und Verletzungen sind wir verpflichtet einen Unfallbericht zu schreiben.

Übergang

Auf den Wechsel in den Kindergarten bereiten wir die Kinder langsam und behutsam vor.

Veranstaltungen

Über alle Veranstaltungen und Feste werdet Ihr durch den Jahresplan, den Pinnwänden und Plakaten frühzeitig informiert. Die Veranstaltungen planen wir im Vorfeld gemeinsam im Team und dem Elternbeirat. Bei der Gestaltung beziehen wir Ihre Kinder mit ein. Ihre Mitarbeit ist uns bei Festen und Veranstaltungen sehr wichtig. Die Mitarbeit kann z.B. ein Beitrag zum Kuchenbuffet sein oder die Mithilfe beim Auf- und Abbau. Über zahlreiche Beteiligung freuen wir uns sehr.

Wochenrückblick

An unseren Pinnwänden können Sie sich immer über den aktuellen Tagesablauf einen Einblick verschaffen.

Ziele

- Hilfestellung beim Loslösen vom Elternhaus geben
- Vertrauen vermitteln
- Die Individualität des Kindes erkennen und annehmen
- Wärme vermitteln
- Die Stärken des Kindes erkennen und herausstellen
- Das Selbstbewusstsein des Kindes fördern und gleichzeitig sensibel machen für den Mitmenschen
- Wir möchten, dass sich in unserem Kindergarten alle wohlfühlen: die Kinder, Eltern und natürlich auch wir Mitarbeiterinnen.

Zeit

Schön, dass Sie sich Zeit genommen haben, das Krippen ABC zu lesen.

Für ein gutes Gelingen brauchen wir nicht nur gute Rahmenbedingungen, sondern besonders das Vertrauen der Eltern. Für die Arbeit insbesondere in der Krippe ist ein solches Vertrauensverhältnis besonders wichtig.

Wir möchten, dass Sie und besonders Ihr Kind sich bei uns wohlfühlen!

Wir treten niemals in Konkurrenz zu Ihnen, sondern verstehen uns als eine Betreuungs- und Bildungsunterstützung für Ihre Familie.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen uns eine positive Zusammenarbeit.

Seien Sie herzlich willkommen in unserer Einrichtung!